

IG STARKES AUSSERRHODEN

Ursula Weibel, Aktuarin
oberer Hof 15, 9104 Waldstatt
ursi.weibel@gmx.ch

Protokoll der Jahresversammlung vom 17. März 2016, 19.30 Uhr, Restaurant Bären, Hundwil

Anwesend (gemäss Präsenzliste inklusive Vorstand): 22 Mitglieder

Entschuldigt: 18 Mitglieder

1. Begrüssung

Der Präsident Roger Sträuli begrüsst die anwesenden Mitglieder zur zweiten Jahresversammlung. Speziell begrüsst wird Michael Genova von der Appenzeller Zeitung.

Es sind keine Anträge an den Vorstand eingegangen. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Als Stimmzähler wird gewählt: Marcel Walker

2. Protokoll der Jahresversammlung vom 5. März 2015

Das Protokoll wird genehmigt und Ursula Weibel verdankt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt. Der Jahresbericht wird dem Protokoll angefügt.

Weitere Aktivitäten im vergangenen Jahr:

- 03.09.15: Impulsreferat anlässlich 1. IHK-Regionalkonferenz zum Thema „Gemeindestrukturen AR - aktuelle Situation“
- 25.09.15: Präsentation Ergebnisse 2. Umfrage mit anschl. Referat von Dr. Stefan Sonderegger zum Thema „Appenzellerland als Teil der Bodenseeregion“
- Tätigkeit in den Arbeitsgruppen „KV Art. 2“, „Chancen und Gefahren von Gemeindefusionen“ sowie „Mitgliedergewinnung“
- Weiterentwicklung Homepage www.starkes-ar.ch
- Medienpräsenz (direkt und indirekt)

4. Jahresrechnung

Kassier Walter Nef erläutert die schriftlich vorliegende Jahresrechnung und Bilanz.

Den Erträgen von Fr. 4'260.- stehen Ausgaben von Fr. 1'921.30 gegenüber.

Vermögensvorschlag per 31.12.2015: Fr. 2'338.85.

Die Bilanz weist ein Vermögen von Fr. 3'829.55 aus.

5. Revisorenbericht

Die Revisorin Sarah Kohler teilt mit, dass die Betriebsrechnung und Bilanz geprüft wurde und alle Belege ordnungsgemäss abgelegt sind.

Dem Antrag, die Betriebsrechnung und Bilanz 2015 sei zu genehmigen, folgt die Versammlung ohne Gegenstimme.

6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2016

Für das Jahr 2016 beantragt der Vorstand die Beibehaltung der bisherigen Mitgliederbeiträge von Fr. 50.- für Aktivmitglieder natürlich ab 20 und Fr. 100.- für Aktivmitglieder juristisch. Aktivmitglieder unter 20 bezahlen keinen Beitrag.

7. Aktivitäten 2016

Der Mitgliedererwerb sowie den öffentlichen Auftritten und Kontakten zu Parteien und den verschiedenen Interessengruppen wird weiterhin hohe Priorität zugeschrieben. Der Präsident fordert die Mitglieder auf, sich daran ebenfalls aktiv zu beteiligen.

Im Herbst ist ein Anlass geplant, welcher im Sinne einer Zusammenfassung auf die Erkenntnisse der 8 Thesen eingehen wird. Aufgrund der positiven Entwicklung seit der Fusion 2011 wird überlegt, eine Vertretung aus Glarus einzuladen.

Die Arbeitsgruppen „KV Art. 2“, neu „Verfassungsrevision“ und „Chancen und Gefahren von Gemeindefusionen“ bleiben auch 2016 weiterhin bestehen.

AGr „Verfassungsrevision“: Annette Joos, Leitung der Arbeitsgruppe, erklärt, dass die Regierung mit ihrem Vorschlag einer Verfassungsrevision einen langen politischen Prozess ausgelöst hat. Sobald der Bericht der Regierung vorliegt, werde sich die Arbeitsgruppe Gedanken zum weiteren Vorgehen machen und einen Vorschlag für die Stellungnahme der IG zur Vernehmlassung vorbereiten.

In der vorbereitenden parlamentarischen Kommission zur Verfassungsrevision sind auch Mitglieder der IG vertreten. Entsprechend werden Interessen und Informationsfluss gewährleistet sein.

Ein Mitglied wünscht, dass die IG bei diesem politischen Prozess eine Führungsrolle übernehmen soll.

AGr „Chancen und Gefahren von Gemeindefusionen“: Stephan Wüthrich, Leitung der Arbeitsgruppe, stellt die 8 Thesen vor, welche diese Gruppe gemeinsam mit dem Vorstand erarbeitet haben. Diese Thesen werden in den kommenden Monaten in der Appenzeller Zeitung vorgestellt und dienen einer breiten Pro und Contra Diskussion in der Bevölkerung.

Der Vorstand hat zu jeder These eine Stellungnahme verfasst. Die Position der IG wird jeweils durch ein Vorstandsmitglied (mit Kopf) vertreten.

Die Position der IG zur ersten These „Die aktuellen Gemeindestrukturen blockieren die räumliche Entwicklung im ganzen Kanton“ wird durch den Kassier Walter Nef vorgestellt.

Die lebhafte Diskussion innerhalb der Mitgliederversammlung zeigt, dass die mit den bewusst provokativ formulierten Thesen verfolgte Absicht nicht verfehlt wird. Eine Teilnahme an der Diskussion ist auch über die Homepage www.starkes-ar.ch möglich.

8. Wahlen

Aus dem Vorstand liegen keine Rücktritte vor.

Der gesamte Vorstand, bestehend aus Markus Bänziger, Markus Brönnimann, Annette Joos, Max Nadig, Walter Nef, Roger Sträuli, Ursula Weibel, Stephan Wüthrich und Andreas Zuberbühler, wird einstimmig in globo wieder gewählt.

Roger Sträuli stellt sich als Präsident für ein weiteres Jahr zur Verfügung und wird einstimmig wieder gewählt. Seine Arbeit wird mit einem herzlichen Applaus verdankt.

9. Varia und Umfrage

Gilg Leuzinger, Kantonsrat und FDP Präsident von Bühler, erklärt, dass die Zusammenarbeit zwischen der FDP Bühler und der FDP Teufen bezüglich einer allfälligen Gemeindegemeinschaft wieder aufgenommen werde.

Die Versammlung schliesst um 21.00 Uhr.

Waldstatt, 22. März 2016



Ursula Weibel, Aktuarin

Im zweiten Teil startet Markus Brönnimann die Blitzumfrage mit Punktebewertung analog der letztjährigen Veranstaltung in Gais.

Die Frage lautet: Wenn sich bei den Gemeindestrukturen etwas ändern soll, welche Lösung wäre aus ihrer Sicht für Appenzell Ausserrhoden denn gut und würde unseren Kanton stärker machen?

1. 20 autonome Gemeinden (Status Quo)
2. 20 autonome Gemeinden, die intensiv und koordiniert miteinander kooperieren
3. Fusion von einzelnen Gemeinden (12-15 Gemeinden)
4. Fusion zu sechs Gemeinden (zurück zu den Rhoden)
5. Konsequente Fusion zu drei Gemeinden (Modell Glarus)
6. Einheitsverwaltung (Modell Schaffhausen)

Ergebnis: Wie schon in Gais wurde das Modell 5 (Fusion zu drei Gemeinden) mit 52 % der maximalen Punktzahl favorisiert, gefolgt von Modell 4 (Fusion zu sechs Gemeinden) mit 31 %, Modell 6 (Einheitsverwaltung) mit 10 % und Modell 3 (12-15 Gemeinden) mit 7 %.